

1) Leitfaden ExpertInneninterviews

(Leitfaden zur Befragung von ExpertInnen in Wien, die bereits mit dem Thema Schwangerschaft/Elternschaft von Menschen mit Lernschwierigkeiten konfrontiert wurden)

Zur Person:

- Berufsausbildung:
- in der Einrichtung seit:
als:

EINSTIEG:

1. Seit wann befassen sie sich mit dem Themenkreis „Elternschaft von Menschen mit Lernschwierigkeiten“?
2. Wie würden sie ihr Interesse/den Zugang zur Thematik beschreiben?
3. Bei der Betreuung von wie vielen Müttern/Paaren waren sie bereits involviert?
 - 3a. In welchem Betreuungssetting?
 - 3b. Deckt sich diese Zahl mit der Zahl der schwangeren Frauen die sie betreut haben? (Kommt es häufiger zu Schwangerschaftsabbrüchen?)

HAUPTTEIL:

Mesoebene – Einrichtung:

4. Nennen sie bitte die, ihrer Einschätzung nach 5 wichtigsten **Unterstützungsmaßnahmen ab Bekanntwerden der Schwangerschaft einer Klientin, die von ihrer Einrichtung angeboten werden, um ihr Wohl und das des Kindes zu gewährleisten. (Aufzählung in der Reihenfolge der Prioritäten)**
5. **Auf welche theoretischen Konzeptionen können sie bei der Betreuung von (werdenden) Müttern/Eltern mit Lernschwierigkeiten zurückgreifen?**
 - 5b. Sollten sie auf keine Konzeptionen zurückgreifen können – sind ihnen Konzepte bekannt?
6. **Wie häufig kommt es zu einer Fremdunterbringung der Kinder?**
 - 6a. Wie gestaltet sich die Unterstützung in einem solchen Fall?

Makroebene – interdisziplinäre Zusammenarbeit

7. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt? Speziell Zuständige?
8. Wie beurteilen sie die Zusammenarbeit mit den jeweiligen SachwalterInnen?
9. Wie beurteilen sie die medizinische Versorgung für Frauen mit Lernschwierigkeiten während und nach einer Schwangerschaft?
10. Welche anderen Institutionen können sie in dem Zusammenhang nennen und wie gestaltet sich bei diesen die Zusammenarbeit?

ABSCHLUSS

Mikroebene – persönliche Einstellung

11. Wird die Thematik „Elternschaft von Menschen mit Lernschwierigkeiten“ ihrer Meinung nach, in der Einrichtung, in der sie tätig sind ausreichend behandelt?
 - wenn ja: nochmalige Zusammenfassung der Angebote
 - wenn nein: was fehlt
12. Welche Vorschläge zur Verbesserung der Unterstützung können sie nennen?
13. Würden sie, aufgrund ihrer Erfahrungen, Menschen mit Lernschwierigkeiten eher davon abraten ein Kind zu bekommen?
14. sonstige Anmerkungen

2.) Leitfaden für Interviews mit Betroffenen

(halbstrukturiertes, problemzentriertes Interview mit betroffenen Müttern mit Lernschwierigkeiten)

Zur Person:

Ort / Datum der Befragung:

Geschlecht:

Alter:

Betreut durch einen Verein:

Wohnt: alleine
 mit Partner
 in WG
 bei Familie

EINSTIEG:

1. Sie sind Mutter. Erzählen sie einmal, wie das für sie ist.
2. Wie alt ist ihr Kind?
3. Wie ist es Ihnen bis jetzt mit dem Kind gegangen?
4. Lebt das Kind / leben die Kinder bei ihnen?
 - 4a. Wenn nein, wo lebt es / wo leben sie?
5. Haben sie einen Partner?

HAUPTTEIL:

• **Schwangerschaft:**

6. Erinnern sie sich noch an die Zeit als sie schwanger waren?
 - 6a. Wenn ja, wie ist es ihnen während der Schwangerschaft gegangen?
7. **Haben sie während der Schwangerschaft genug Unterstützung gehabt?**
 - 7a. **Von wem haben sie die meiste Unterstützung bekommen?**
 - 7b. **Haben sie zu viel oder zu wenig Unterstützung gehabt?**
8. Wie hat ihr Umfeld auf die Schwangerschaft reagiert (Partner, Familie, Freunde, BetreuerInnen, Sachwalter, Ärzte)?
9. Wem haben sie als erstes von der Schwangerschaft erzählt?

• **Status Quo:**

10. **Sind heute sie mit ihrer Situation zufrieden?**
 - 10a. **Wenn nein, was würden sie ändern?**
11. **Sind sie mit der Unterstützung zufrieden (BetreuerIn, FamilienhelferIn, Jugendamt, SachwalterIn, Ärzte, Kindergarten / Schule...)?**
 - 11a. **Wenn nein, was sollte anders sein?**

ABSCHLUSS:

12. Wünschen sie sich weitere Kinder?
13. Gibt es noch etwas wichtiges, das sie erzählen möchten?